



# "Zeichensprache" für musikalische Abläufe

(nach Arne Kopfermann\*)

Handzeichen	Bedeutung
Ausgestreckter Zeige- und Mittelfinger ("Victory"-Zeichen)	Wiederholung des B-Teiles eines Liedes
Drei Finger: Zeige-, Mittel- und Ringfinger werden ausgestreckt und für die bessere Sicht möglichst gespreizt	Wiederholung der letzten Zeile des Liedes
gekrümmter Zeigefinger	jetzt kommt der C-Teil (die Bridge) eines Liedes
wippende Bewegung aller ausgestreckten, aneinander anliegenden Finger von unten nach oben	lauter werden
wippende Bewegung aller ausgestreckten, aneinander anliegenden Finger von oben nach unten	leiser werden
die Hand zur Faust schließen und wieder öffnen	nur Schlagzeug und Gesang
"Hang loose"-Zeichen: Der Daumen und der kleine Finger werden nach oben gespreizt und die Hand dann geschüttelt	Ein Instrument improvisiert frei
nach oben gehaltener Daumen	Tonartwechsel nach oben in der Reihenfolge C-Dur, D-Dur, E-Dur, F-Dur-G-Dur, A-Dur
nach unten gehaltener Daumen	Tonartwechsel nach unten in der angegebenen Reihenfolge
Zeige- und Mittelfinger kreuzen	Tongeschlechtswechsel (z.B. von E-Dur nach E-Moll oder umgekehrt)
kreisender Zeigefinger	ohne Gesang instrumental weiterspielen
geballte Faust	Ende des Liedes
ausgestreckter kleiner Finger	Übergang in das nächste Lied als Medley mit demselben Tempo und in derselben Tonart

(Quelle: Arne Kopfermann, Das Geheimnis von Lobpreis und Anbetung, S. 174)

\*Anmerkung: Jede Band hat sicher ihre eigene Zeichensprache. Auch im Christus-Treff verwenden wir teilweise andere Handzeichen als diese. Im Sinne einer Vereinheitlichung und um Verwirrung zu vermeiden habe ich aber hier nicht unsere eigene Zeichensprache, sondern die von Arne Kopfermann angegeben, da diese in seinem Buch veröffentlicht und damit auch in Deutschland weit verbreitet ist.

...damit Menschen den Weg nach Hause finden

...inviting people to come back home